

der Abteilungen als auch beim Auftreten der Mitarbeiter in den Versammlungen.

Ein Beispiel dafür ist die als Operativinstrukteur eingesetzte Genossin Ingrid Loesche. Zu ihrem Auftrag gehört auch die Betreuung der Grundorganisationen von Glasveredelungsbetrieben. Jedes Betriebskollektiv dieses Bereiches für sich genommen hätte es schwer, im Alleingang alle Intensivierungsfaktoren zu nutzen und zielstrebig die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern. Wie also den steigenden Bedarf bis 1980 in guter Exportqualität und ständig wachsenden Mengen abdecken?

In Abstimmung mit dem Bezirkswirtschaftsrat orientierte das Sekretariat die Genossen der betreffenden drei Betriebe auf die Konzentration aller vorhandenen Kräfte und Mittel unter einer Leitung. Das verlangte eine gründliche ideologische Vorarbeit unter den Genossen und mit ihrer Hilfe in allen Arbeitskollektiven des heutigen VEB Bleikristall. Genossin Loesche bewies sachkundig und parteilich offen, worin die Reserven bestehen.

Ihre Argumente: Wir dürfen uns nicht mit dem derzeitigen Stand der Dinge, den nicht so modernen Produktionsanlagen, den althergebrachten Technologien und Gewohnheiten des Arbeitsrhythmus abfinden. Unsere Pflicht ist es, die leuen sozialpolitischen Maßnahmen nicht nur ibzusichern, sondern möglichst dazu beizutragen, daß durch gezielte Planübererfüllung bis 1980 weitere Mittel zur Verfügung stehen. Die wichtigste Voraussetzung ist dabei, daß die Jenossen als Neuerer und Veränderer der Dinge ätig werden, die einer höheren Arbeitsproduktivität im Wege stehen. Indem alle Betriebskollektive gemeinsam an die Intensivierung der Produktion durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen und bessere Schichtauslastung der Anlagen herangehen und die von der

Kreisleitung organisierte Hilfe der Großbetriebe nutzen, schaffen wir solide Grundlagen, die Ziele des Fünfjahrplanes zu erreichen.

Vielseitige Erziehungsarbeit

Es ist naheliegend, daß Sekretariat und Parteileitung der Grundorganisation der Kreisleitung solche Beispiele vorbildlicher Arbeit für die Herausbildung der moralischen Eigenschaften nutzen, die den Parteiarbeiter kennzeichnen. Wir sind bemüht, hervorragende Leistungen von Mitarbeitern möglichst „tauf frisch“ zu würdigen, wobei wir schon mit dem Lob in der Mitglieder-versammlung oder in der Mitarbeiterberatung viel erreichen. Oft sprechen bestimmte Genossen dann selbst ausführlich dazu, welche ideologischen und organisationspolitischen Schritte ihnen diese erfolgreiche Arbeit ermöglichen.

Persönliche Gespräche der Sekretäre und Abteilungsleiter gehören ebenfalls zur Anleitung der Mitarbeiter. Indem wir sie mit der kritischen Wertung der Arbeitsergebnisse und der Persönlichkeitsentwicklung verbinden, erhöhen wir ihren erzieherischen Wert.

Wachsende Eigeninitiative und konsequente Erfüllung der Parteibeschlüsse als Ausdruck freiwilliger, bewußter Übernahme höherer Verantwortung entwickeln sich so durch tieferes Verständnis der Rolle des Parteiarbeiters an seinem Kampfabschnitt. Wir bemühen uns, jeden Genossen zum parteilichen, bescheidenen Auftreten zu erziehen, zu einem Kommunisten, den Überzeugungskraft und Sachkunde, eiserne Disziplin und Prinzipienfestigkeit auszeichnen.

Karl-Heinz Frenzei
2. Sekretär der Kreisleitung
der SED Arnstadt

Genossin Ingrid Loesche (l.v. r.),
Instrukteur der Kreisleitung der
IED Arnstadt, verfügt über viele
politische Erfahrungen. Das
ommt auch den Parteileitungs-
mitgliedern des VEB Leder-
andschuhfabrik zustatten.

Werkfoto

